

Konfifreizeit

Mein Name ist Sebastian Lauber, ich komme aus der Scharten und ich habe mich mit der Freizeit auf Schloss Klaus beschäftigt.

Wir waren 4 Tage mit den anderen WEMSchT Gemeinden auf Schloss Klaus. Dort gab es sowohl Spiele indoor als auch outdoor. Einmal zum Beispiel haben wir "heroes in the box" gespielt, oft auch Fußball. An einem Nachmittag spielten wir das Spiel des Lebens in der Kurzfassung. Es gab verschiedene Stationen, die man besuchen konnte. Die Aufgabe war es, die erhaltene Schwedenbombe zu beschützen und sie heil in den Himmel zu bringen. Nach einer gewissen Zeit ertönte eine Sirene (= Spielende/ Tod). Danach wurde rückblickend auf den vergangenen Nachmittag geschaut. Was haben wir aus unserem Leben gemacht? War es erfüllt? Haben wir die richtigen Entscheidungen getroffen? Einen Haken hatte das Spiel: Egal, was du aus deinem Leben gemacht hast, wenn man nicht in die Kirche ging (=Beziehung mit Jesus aufbaut), war alles umsonst. Man hat verloren. Außerdem spielten wir noch andere Spiele, die zum Thema passten. Diese Themen, die wir in Kleingruppen ausgearbeitet haben, wurden in einem Input vorgetragen.

Es war schön und wir konnten viel lernen. Wir fragten uns zum Beispiel, wer wir eigentlich sind und wer oder was in unserem Leben eine Rolle spielt. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass es je nach Betrachter unterschiedliche Erklärungen gibt. In einem Satz zusammengefasst könnte man sagen, dass die Menschen die klügsten Lebewesen der Erde sind und damit die Krönung der Schöpfung darstellen.

Danach haben wir uns damit beschäftigt, wer Gott ist. Gott ist Herrscher der Schöpfung, hat Macht und Würde und ohne ihn wären wir verloren.

Mit der Frage, wie sich unser Leben gestaltet, wenn wir an falschen Versprechungen festhalten, tauchten wir in das Buch 1. Mose ein und beleuchteten die Entstehungsgeschichte der Erde und deren Auswirkungen auf uns. Ein Leben ohne Gott ist einsam. Der Mensch macht Fehler und kann daher nicht erkennen, was richtig und falsch ist.

Eher am Ende haben wir über Jesus gesprochen, wer oder wie er war und ist. Jesus war ein normaler Mensch wie du und ich! Sobald es allerdings um seinen Vater ging und ihn zu ehren, merkte man, dass er Gottes Sohn war. Er konnte Wunden heilen, Blinde sehend machen, etc. Wir haben das Glück, Jesus heute noch zu treffen und ihn als unseren Retter anzunehmen.

Zum Abschluss haben wir nochmal alle **THE FOUR** zusammengefasst. Das sind ein  (= Jesus liebt uns), ein  (= wir sind getrennt von Gott), ein  (= Jesus ist für uns gestorben) und ein  (=Wollen wir unsere Leben mit ihm gehen?).